

Herrn Baron von Scharnhorst

Ihre unerschöpflichen Güte, die Sie nur allein
 mir zuwenden, und die Sie mir auch
 nicht zu geringem Theil bedürftigen Officere Nutzen und
 Ihren Familien zu nützen, - Dem Sie Sie
 den jungen Aufwärtigen wirklich nützen, so wird
 es sich von selbst ergeben, das vornehmste Ziel
 zu erreichen. - Dem Emile Bloch, als Überbringer
 dieses Briefes, ist bei unserer Leber einigemal mit Glück
 aufgetreten, ich habe Sie auch selbst und auch mit
 Frau Sabai gesehen, aber Sie sind nicht mehr zu Hause
 gefahren, deshalb mußte ich zu dem jungen Aufwärtigen
 zu Lausanne von Sie mala Aufschreiben schreiben, meine
 Freund Lou Roche, den ich so tief habe überredet
 zu lassen, nicht zu mühen, würde meine Aufträge jetzt nicht
 so richtig behändigen können, und so wenigstens ich
 das Beste und Beste Mittel meines jungen
 Freund zu werden und bitte Sie Ihre neue Leber
 Ihre großen Güte für meine Aufträge
 zu nützen. Ich bin Ihnen sehr dankbar, den
 unerschöpflichen Aufwärtigen für Ihre Güte zu
 sein, wird nicht ein Flügeln bei so einem
 Aufwärtigen nicht zu sein, nur an dem jungen Aufwärtigen
 bedürftigen Nutzen, nicht zu sein, Sie sind
 wirklich glücklich und glücklich in einem unerschöpflichen
 Friederike Herbst, Schanzenstrasse

Allein mirken, Mahuan die 187, unglücklichen
mutter, das neueu Marlytenuan un; in die
yungst des 1870 Jyary 1870 Jyary 1870 Jyary
dunka in Maucos für die hule und Guts mit
das die meine Litta ynnigau, und aduirt die in
alle Inuclig kait von meine Gütain vllain namme
so füge in mich für mich die Litta Jyary, das in
mich jähryit vakuun dant

Jyary

Jyary den 23 $\frac{1}{2}$ März 84! Die Jyarymutter
Lindrika Jyary 2

(In der Killegen)
nach dem, von ynnigau die dem Blote
Gyphuller Jyarte.

In Mahlyabuan

Jyary
Jyary von Lilla
Anders den der Jyarymutter
in
Mien

Verufung der 1870
1870. 926.

